

STADT MEERBUSCH

BÜDERICH OSTERATH STRÜMP LANGST-KIERST
OSSUM-BÖSINGHOVEN LANK-LATUM ILVERICH NIERST

RHEINISCHE POST

Nikolausmärkte lockten viele Gäste

Die Nikolausmärkte in Lank-Latum und Osterath versetzten die Meerbuscher am Sonntag in eine besinnliche Stimmung. Trotz fehlender Pendelbusse strömten die Besucher in Scharen.

VON CHRISTOPH BAUMEISTER

MEERBUSCH Wer am Sonntag in Meerbusch unterwegs war, merkte schnell: Die Nikolausmärkte hatten die Stadt fest im Griff. Vor allem in Lank-Latum und Osterath drängten sich die Besucher durch die Gassen, ließen sich kulinarisch verwöhnen und lauschten weihnachtlichen Klängen.

In Lank-Latum wurde es bereits ab dem Mittag eng. Mehr als 40 Stände reihten sich durch den Ortskern – viele von Vereinen, Gruppen und Initiativen bestückt, die den Markt wesentlich prägen. „Dass hier alles ehrenamtlich läuft, macht den besonderen Charme aus. Man spürt richtig, dass hier ein ganzes Dorf zusammenhält“, sagte Karin Meinhardt, die mit ihrem Mann Roland und den beiden Enkeln Leonie (10) und David (8) aus Strümp gekommen war.

Zwischen kunstvoller Handwerksarbeit und traditioneller Weihnachtsdeko lag der Duft von Latumer Tonnenbohnen, geräucherter Forellen und heißem Glühwein in der Luft. Am Stand der Partnerstadt Fouesnant war besonders viel los. Dort gab es Austern. Nachdem die Ration im Vorjahr rasch weg gewesen war, hatte man die Stückzahl diesmal auf 360 verdoppelt. „Die Austern aus der Bretagne gehören mittlerweile einfach dazu“, meinte der frühere Landtagsabgeordnete Oliver Keymis, der die deutsch-französische Freundschaft seit Jahren pflegt.

Zwei Auftritte des Nikolaus lockten zahlreiche Familien an. Geduldig hörten die Kinder der Geschichte zu und nahmen im Anschluss aus den Händen des heiligen Mannes die frisch gebackenen Weckmänner entgegen.

Für musikalische Begleitung sorgten der Lanker Posaunenchor und mehrere Ensembles, bevor am



Auf dem Nikolausmarkt in Lank-Latum hörten die Kinder dem Nikolaus aufmerksam zu.

FOTO: CHRISTOPH BAUMEISTER

späten Nachmittag das traditionelle gemeinsame Singen einsetzte. „Da wird es so richtig adventlich. Das ist für mich der emotionalste Moment des Tages“, sagte Uwe Paus.

Dass die sonst üblichen Pendelbusse zwischen den Stadtteilen aus Kostengründen entfielen, bedeutete für einige Besucher eine Umstellung. „Das ist schade, weil man vorher bequem zwischen den Märkten pendeln konnte und alle einen Glühwein trinken konnten. Diesmal musste wieder jemand fahren“, sagte Peter Reitz. Er zählt mit Freunden seit vielen Jahren zu

den treuen Begleitern der Nikolausmärkte. Der Besucherandrang zeigte jedoch, dass viele einfach auf andere Anreisemöglichkeiten auswichen. Die geöffneten Geschäfte im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags sorgten zusätzlich für lebhaften Zulauf.

Auch in Osterath herrschte von früh bis spät lebhaftes Treiben. Bereits am Vormittag öffneten rund 25 Stände entlang der Hochstraße. Neben lokalen Initiativen wie der Rebecca-Klausmeier-Stiftung präsentierten Händler Kunsthandwerk, Selbstgeähtes sowie süße

und herzhaftes Leckereien. „Uns ist wichtig, dass es keine reine Verkaufsmesse ist, sondern ein Ort des Miteinanders“, sagte Holger Tiggelkamp, Vorsitzender der Interessengemeinschaft „WIR für Osterath“. „Viele kommen jedes Jahr vor allem wegen der schönen Atmosphäre, nicht nur wegen der Stände.“

Auf der Bühne stellten rund 80 Kinder des Musikschulprojekts „Singpause“ ihre Sangeskünste unter Beweis, ebenso der Mehrgenerationenchor „Stahlstimmen“.

Große Augen der Jüngsten gab es, als um 15 Uhr der Nikolaus er-

INFO

„Winterwelt“ und „Weihnachtszauber“

Weihnachtsmärkte Während die Nikolausmärkte in Osterath und Lank-Latum nur am Sonntag stattfanden, bleiben die „Winterwelt“ auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich sowie der „Weihnachtszauber“ auf dem Areal Böhler weiterhin geöffnet.

Weihnachtszauber Der „Weihnachtszauber“ auf dem Areal Böhler ist bis zum 21. Dezember dienstags bis freitags von 16 bis 22 Uhr, samstags von 12 bis 22 Uhr und sonntags von 13 bis 20 Uhr geöffnet.

Winterwelt Die „Winterwelt“ samt Schlittschuhbahn ist bis zum 28. Dezember montags bis freitags von 12 bis 21 Uhr geöffnet, am Wochenende ab 11 Uhr. In der Enzian- und Almrausch-Hütte dürfen Gäste unter der Woche bis 22 Uhr verweilen, freitags und samstags bis Mitternacht. An Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag bleibt die „Winterwelt“ geschlossen.

schien und jedem Kind einen Schoko-Nikolaus überreichte. Da die Beatles-Coverband kurzfristig abgesagt hatte, sprang Singer-Songwriterin Clara Krum ein und heizte dem Publikum zum Abschluss der Veranstaltung mit rockigen Tönen ein.

Die „Winterwelt“ auf dem Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich bildete den dritten Punkt im Meerbuscher Nikolaus-Trio. Dort lockten das Kasperletheater und der Nikolausbesuch Familien an. Auf der Dorfstraße luden zudem geöffnete Geschäfte und das „Heimat-Shopping“-Mobil mit Glücksrad zum Bummeln ein.

Am Ende des Tages zogen die Verantwortlichen ein positives Fazit. „Wir hatten wieder einmal viele Besucher da. Die Leute nehmen den Markt jedes Jahr aufs Neue hervorragend an“, sagten Markus Kitz und Simona Libner von der Werbegemeinschaft Lank. Tiggelkamp ergänzte für Osterath: „Dieser Tag zeigt jedes Jahr, wie lebendig unsere Ortsteile sind. Der große Aufwand lohnt sich deshalb immer.“